

Ein Tor zur Freude von Sujata Ringawa

Nachdem ich vier Jahre lang auf meine eigene Weise spirituell unterwegs gewesen war, war ich im Jahr 1978 schließlich dazu bereit, an meinem ersten Shaktipat Intensive mit Baba Muktananda teilzunehmen. Ich hatte von Baba über meinen Mann Marcel erfahren, der den Siddha Yoga Lehren seit 1974 folgte, aber ich zögerte, mich selbst auf einen bestimmten Weg einzulassen. Ich wurde jedoch mit der Zeit zunehmend neugieriger auf Swami Muktananda und darauf, was er mir im bevorstehenden Intensive im Siddha Yoga Ashram in Oakland, Kalifornien zeigen würde.

Was ich während des Intensives erhalten habe, ist weit größer als alles, was ich mir jemals ausgemalt hatte. Als Baba während einer der Meditationseinheiten durch den Meditationsraum ging und *shaktipat diksha* gab, berührte er mich oben am Kopf. Sofort hatte ich das Gefühl, ganz tief nach innen zu gelangen, und dort, ganz tief in meinem Inneren, sah ich eine Tür. Über dieser Tür sah ich die eingeengte Art, so wie ich mich kannte, mit all meinen Selbstverurteilungen und der Gewohnheit zu kritisieren. Dann ging die Tür auf und ich erblickte dahinter mein wahres Selbst – Selbstwert, Güte und Licht ohne Ende.

An diesem Wochenende vergoss ich viele Tränen des Glücks und der Offenbarung.

Am Ende des Intensives gab Baba *darshan*, und Marcel stellte mich Baba vor. Ich hatte ihn gebeten, Baba auf jeden Fall zu erzählen, wie glücklich ich war, und auch, dass ich bereits vier Jahre vor diesem Intensive von ihm gehört hatte.

Als Marcel meine Nachricht ausgerichtet hatte, schob Baba sich die Brille auf die Nasenspitze und sah mich über sie hinweg an. Er sagte: „Siehst du! Du wärst all die

Jahre schon so glücklich gewesen, wenn du bereits vor vier Jahren am Intensive teilgenommen hättest!"

Babas Worte drangen direkt in mein Herz ein und lösten einen Paradigmenwechsel in mir aus. Ich begann wahrzunehmen, auf welche Weise ich mein Glück mit Gedanken und Vorstellungen untergrub, durch die ich mich abgeschnitten fühlte. Ich erkannte, dass mein Glück nicht von etwas Äußerem abhängt. Es ist jetzt etwas mehr als vierzig Jahre her, dass ich an meinem ersten Siddha Yoga Shaktipat Intensive teilnahm, und durch die mit Gnade erfüllte Übung von Mantra-Wiederholung und Meditation habe ich weiterhin dieses innere Tor zur Freude geöffnet.

